

176. Altes studentisches Tafellied.

189

(Text in Kindleben's Studentenliedern, 1781.)

Kräftig.

Mel. in A. Methfessel's Commers-Liederb. 1818.

1. Ça ça ge - schmau - set, lasst uns nicht rap-pel-köpfisch sein! wer nicht mit
 2. Der Herr Pro - fes - ser liest heut'kein Col - le - gi - um; drum ist es
 3. Trinkt nach Ge - fal - len, bis ihr die Finger dar-nach leckt; dann hat's uns

Alle.

1. hau - set, der bleib' da - heim!
 2. bes - ser, man trinkt eins 'rum!
 3. Al - len recht wohl ge - schmeckt. } 1-11. E - di-te, bi - bi-te, col-le - gi -

1-11. a - les! post mul - ta sae - cu - la po - cu - la nul - la!

4. Auf, auf! ihr Brüder, erhebt den Bacchus auf den Thron, und setzt euch nieder! wir trinken schon! etc.
5. So lebt man immer, so lang der junge Lenz uns winkt und Jugendschimmer die Wangen schminkt! etc.
6. Knaster, den gelben, hat uns Apollo präparirt und uns denselben recommandirt. etc.
7. Hat denn ein jeder sein Pfeifchen Knaster angebrannt, so neh'm er wieder das Glas zur Hand! etc.
8. Schiebt das Vergnügen nicht bis zum Ehstand hinaus; beim Kinderwiegen kommt nichts heraus! etc.
9. So lebt man lustig, weil es noch flotter Bursche heisst, bis dass man rüstig ad Patres reist. etc.
10. Bis dass mein Hieber vom Corpus juris wird besiegt, so lang, ihr Brüder, leb' ich vergnügt! etc.
11. Denkt oft, ihr Brüder, an unsre Jugendfröhlichkeit; sie kehrt nicht wieder, die goldne Zeit! etc.